

Nr. 1/März 2020

Das Gesundheitsmagazin für Kinder



ilchzahn





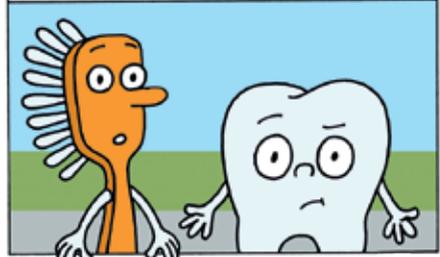
**Milchi
UND
BÜRSTI**
MIT
SKATEBOARD
IN
AUSTRALIEN



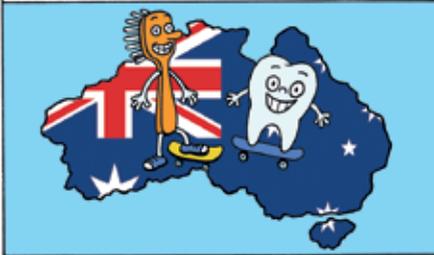
MILCHI UND BÜRSTI
FLIEGEN UM DIE WELT.



DER FLUG WAR ZIEMLICH TEUER.
JETZT SIND SIE OHNE GELD.



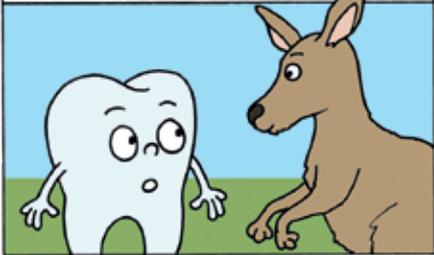
... DAFÜR IN AUSTRALIEN,
DA WOLLTEN SIE JA HIN.



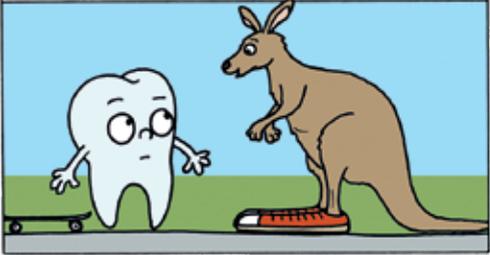
DER BÜRSTI FRAGT DEN MILCHI:
"WAS HÜPFT DA FÜR EIN DING?"



MILCHI SAGT: "NANU!" UND FRAGT:
"WER BIST DENN DU?"



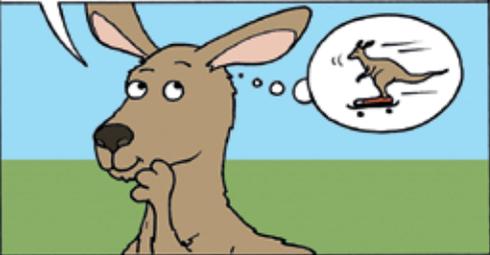
EIN BEUTELTIER TRÄGT LANGE SCHUH'
UND SAGT: "ICH BIN EIN KÄNGURU."



EIN KÄNGURU BIST DU, AHA!
UND WIR SIND MIT DEM SKATEBOARD DA.

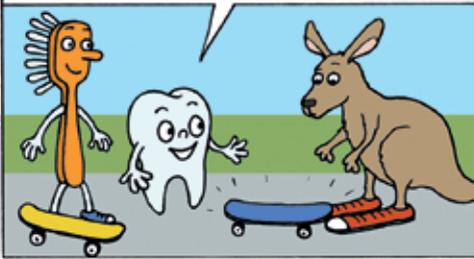


SKATEBOARD WÜRD' ICH AUCH GERN FAHR'N.
DAS HABE ICH NOCH NIE GETAN!

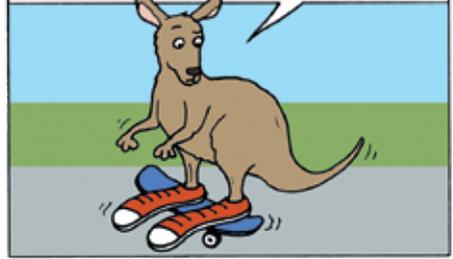




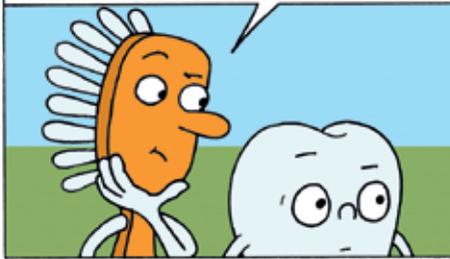
NA, DANN SPRING AUF UND FAHRE LOS!



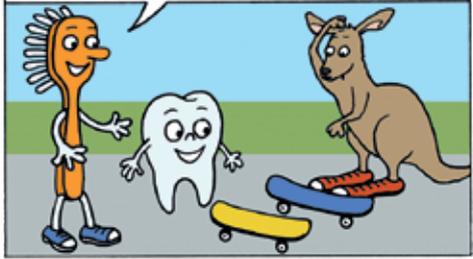
DOCH MEINE FÜßE SIND ZU GROß!



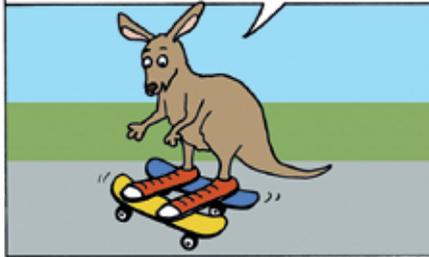
DIE FÜßE LANG, DAS BRETT ZU SCHMAL -



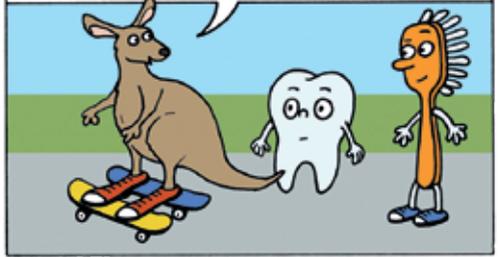
PROBIER'S MIT BEIDEN NOCH EINMAL.



ICH GLAUB', SO KLAPPT'S,
DAS KÖNNTE GEH'N.



UND IHR SOLLT NICHT
DANEBENSTEH'N.



STEIGT EIN, SPRINGT AUF!
WIR FAHREN LOS!



DER
SKATEBOARD-SPAB
IST
RIESENGROß!



ENDE

Wow!

So viele neue Freunde für Milchi! Unglaublich, was euch alles eingefallen ist!

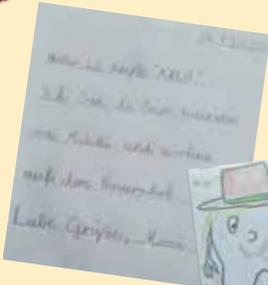
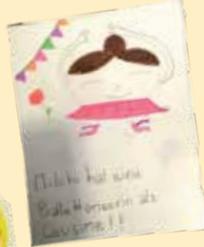
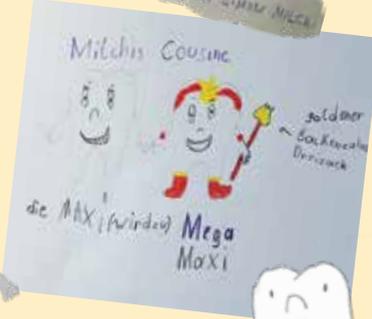
Da gibt es eine Katze für Milchi, einen Einhorn-Milchi, eine Oma mit verrückten Hüten, einen Minecraft-Milchi, einen Schmetterlings-Milchi, ein paar Monster-Milchis, aber auch Superheldinnen wie Milchis Cousine Megamaxi oder Superhelden wie Super-Simon! Ganz viele Regenbogenzähne habt ihr uns geschickt, aber auch einige Freundinnen für Milchi wie Gelinda, Milchis Zahnengel-Freundin.

Kennst du schon Ohnezahn-Milchi, einen entfernten Drachenzahnverwandten? Oder Emilie Wackelzahn? Weißt du, welchen Beruf Milchis Mama hat? Na klar – sie ist Zahnärztin!

Und was ihr ganz klar entschieden habt: Milchi hat eine Schwester, oder zwei oder drei – eine heißt Mila und hilft der Zahnfee, aber es gibt auch noch Rosa und Milchine.

Milchi wird es jedenfalls in den nächsten zehn Jahren bestimmt nicht langweilig werden mit so vielen neuen Freunden, Verwandten und Fantasiezähnen. Und wer weiß, wann die ersten neuen Figuren in unseren Comics auftauchen.

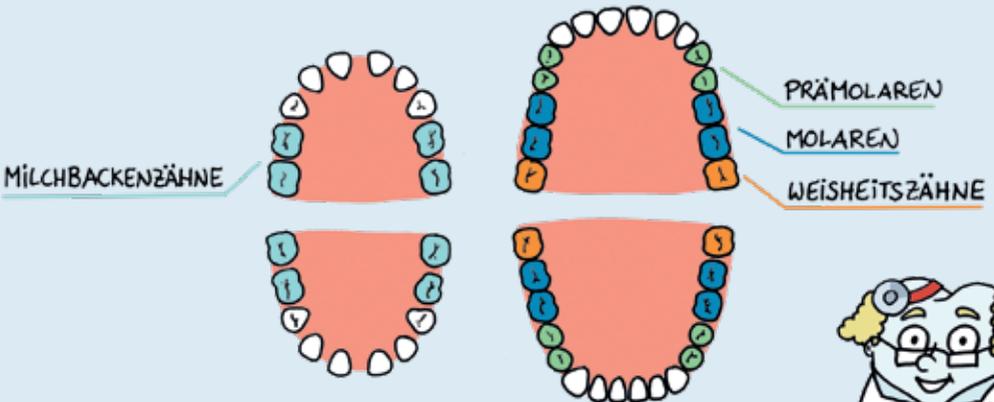
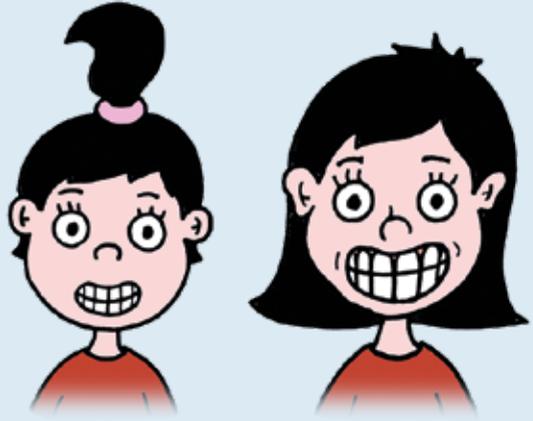






Zahnserie: Die Backen

20 Milchzähne hat jedes Kind, 28 bleibende Zähne jeder Erwachsene, und wer großes Glück hat, bekommt noch vier extra-tolle Weisheitszähne dazu. Weil dein Kopf noch nicht so groß wie der deiner Eltern ist, bekommst du zuerst die Milchzähne. Sie sind kleiner, und es gibt auch weniger von ihnen. Wenn mit ungefähr sechs Jahren der Zahnwechsel beginnt, sind die bleibenden Zähne oft noch viel zu groß für das Kindergesicht. Aber keine Angst: Das legt sich mit der Zeit von selbst. Jeder Zahn in deinem Gebiss und im Gebiss deiner Eltern hat eine eigene Funktion. Dieses Jahr stelle ich dir die verschiedenen Zahnarten vor, und beginnen werde ich mit den gemütlichen Backenzähnen.





zähne



- Du hast acht Milchbackenzähne. Wenn du erwachsen bist, werden sie durch acht Prämolaren – so heißen die kleinen Backenzähne – und acht große Backenzähne, die Molaren, ersetzt und erweitert.
- Der Wechsel vom Milchzahn- zum bleibenden Gebiss beginnt meistens unbemerkt. Ganz geheim kommen die ersten bleibenden Backenzähne hinter den Milchbackenzähnen zum Vorschein, und du bemerkst plötzlich beim Zähneputzen, dass da vier neue Zähne sind!

- Die kleinen Backenzähne haben nur ein bis zwei Zahnwurzeln und sind kleiner als ihre großen Geschwister. Die großen Backenzähne sind breiter, haben mehrere Kauspitzen und sind mit drei und mehr Zahnwurzeln fest im Kiefer verankert.



- Umgangssprachlich nennen wir die großen Backenzähne gerne Mahlzähne, weil sie nämlich die abgebissene Nahrung zu einem Speisebrei zermahlen, den du leicht schlucken kannst!

Auch wir Weisheitszähne sind Molaren! Aber keine Angst, wenn wir nicht durchbrechen: zum Zerkleinern der Nahrung hast du trotzdem unsere 16 Cousinen und Cousins im Mund!



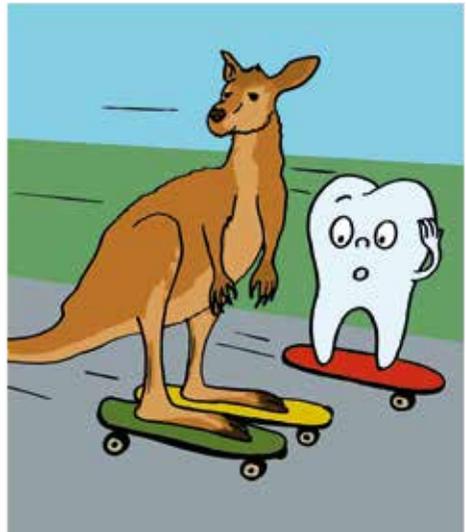
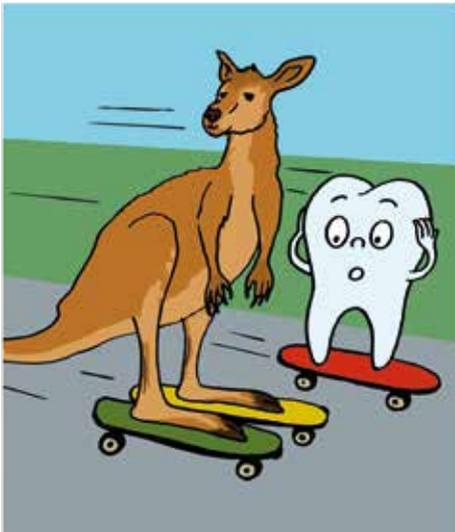


In diesem Buchstabenwirrwarr verstecken sich diesmal **13 Hunderassen**.

Die gesuchten Namen können waagrecht, senkrecht und auch diagonal geschrieben sein.

C	V	S	C	H	N	A	U	Z	E	R	W	C
B	G	P	C	V	R	T	P	Z	G	F	D	X
W	E	A	B	G	F	H	B	X	E	C	A	K
B	X	N	W	E	C	V	P	U	D	E	L	J
C	H	I	H	U	A	H	U	A	C	V	M	P
O	G	E	B	X	E	C	J	B	B	G	A	L
L	N	L	A	B	R	A	D	O	R	N	T	Z
L	W	E	C	V	R	T	N	X	G	F	I	J
I	P	H	U	S	K	Y	W	E	R	P	N	B
E	C	V	R	P	F	T	E	R	R	I	E	R
B	B	G	F	I	S	C	V	R	T	N	R	W
M	O	P	S	T	Z	B	G	F	H	K	Ä	N
J	G	W	F	Z	B	P	D	A	C	K	E	L

Die Lösung:
 Labrador, Terrier, Dackel, Spaniel, Boxer, Mops, Pudel, Schnauzer, Collie, Chihuahua, Dalmatiner, Spitz, Husky



Such sieben Fehler!

Schau genau hin, denn sie sind gar nicht so leicht zu finden.
 Viel Spaß!

HURRA!!!

Nun gibt es endlich die neuen **Milchzahn-Büchlein** für coole Kids bei ausgewählten Zahnärzten!



Das Bennett-Känguru

© Tiergarten Schönbrunn/Norbert Potensky



Bennett-Kängurus leben in Wäldern und Gebüsch in Australien. Aber auch in Europa kann man vereinzelt freilebende Kängurus finden, die ausgesetzt wurden oder ausgebrochen sind.

© Tiergarten Schönbrunn/Jutta Kirchner



Im Tiergarten Schönbrunn wohnen seit 2013 fünf Bennett-Känguru-Männchen: Viki, Alfred, Sam, Frido und Stani.



**TIERGARTEN
SCHÖNBRUNN**

Tiere sehen. Arten schützen.

www.zoovienna.at

© Tiergarten Schönbrunn/Norbert Potensky



In Australien werden nur große Känguru-Arten als Kängurus bezeichnet. Die kleineren Arten wie das Bennett-Känguru werden Wallabies genannt.



© Tiergarten Schönbrunn/Jutta Krichner/



Nur weibliche Bennett-Kängurus haben einen Beutel. Bis zum Alter von eineinhalb Jahren leben die Jungtiere im kuscheligen Beutel ihrer Mutter.

© Tiergarten Schönbrunn/Daniel Zupanc



Sie sind Pflanzenfresser und lieben Knospen, Sprossen und Blätter. Im Tiergarten gibt es jeden Morgen einen besonderen Leckerbissen: getrocknetes Brot.

© Tiergarten Schönbrunn/Rudolf Stahl



Manche Kängurus können bis zu zehn Meter weit springen! Unglaublich, oder?

Bennett-Kängurus werden ungefähr einen Meter groß, haben einen 70 Zentimeter langen, muskulösen Schwanz und wie alle Känguru-Arten besonders große Füße!

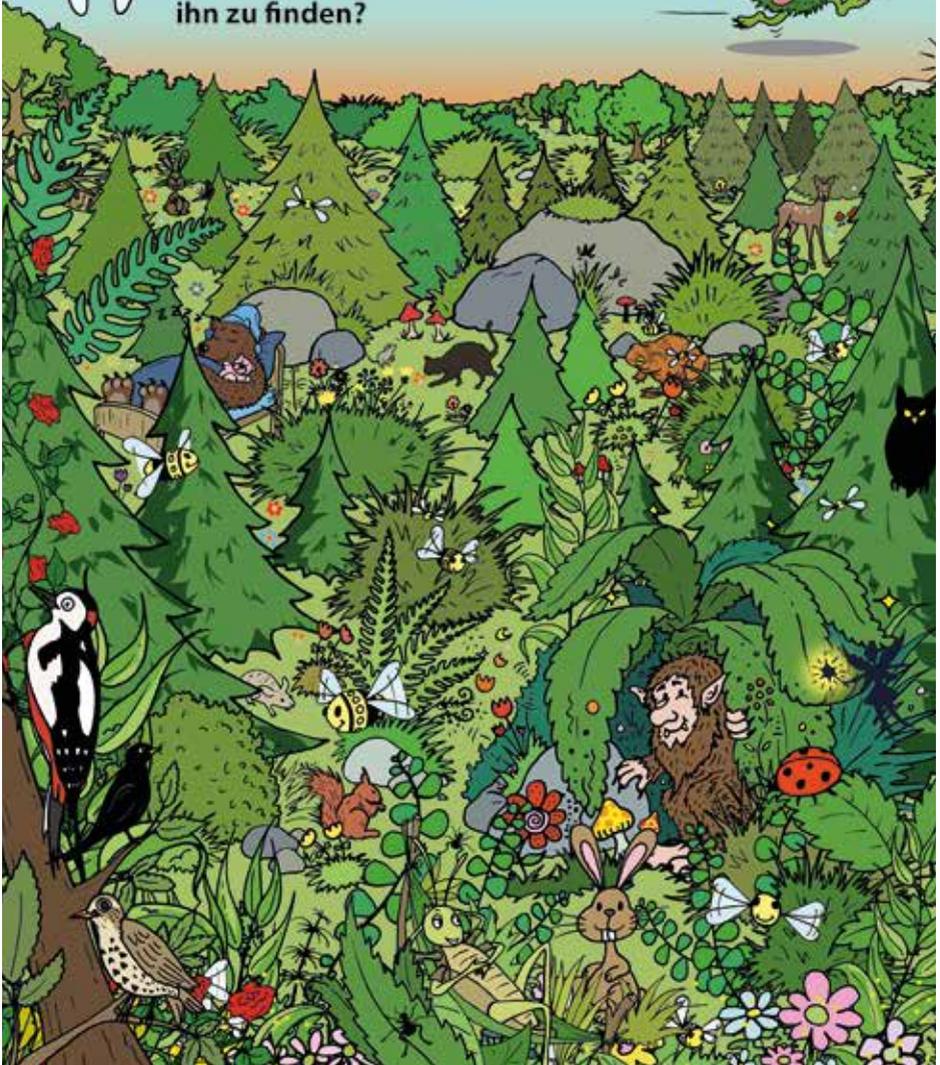








Ojemeine! Fritz, das grüne Monster, ist entwischt und versteckt sich jetzt im Wald! Kannst du mir helfen, ihn zu finden?





Bei uns geht der Winter gerade zu Ende, es wird wieder wärmer und die Blumen fangen an zu blühen. Am anderen Ende der Welt freuen sich die Menschen aber gerade auf eine Abkühlung! Bei ihnen beginnt gerade der Herbst! Welchen Kontinent, wo du zu Weihnachten surfen gehen und in unseren Sommerferien heißen Tee trinken kannst, suchen wir?

Schreib deine Antwort bis 10. Mai 2020 an milchi@milchzahn.eu und gewinne eines von fünf Aquabeads „Die Eiskönigin Motivsets“!



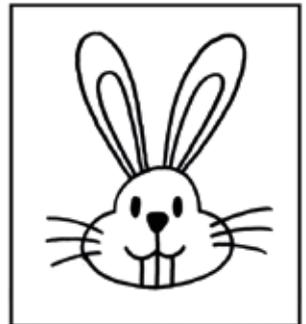
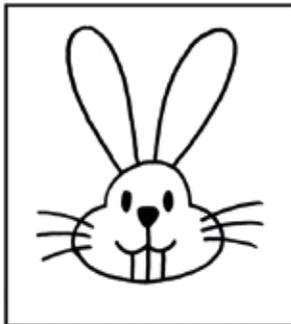
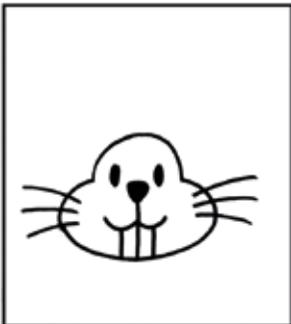
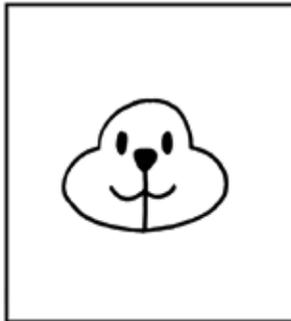
Aquabeads

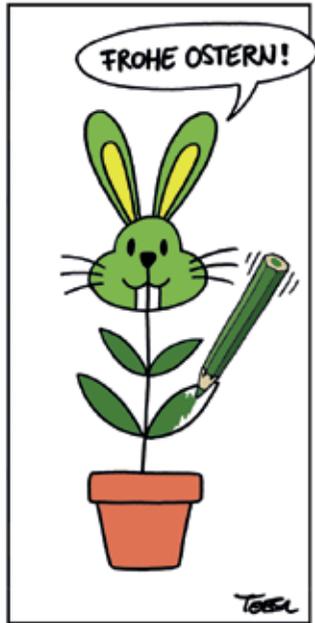
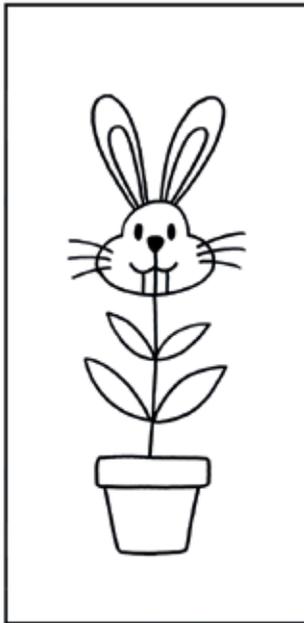
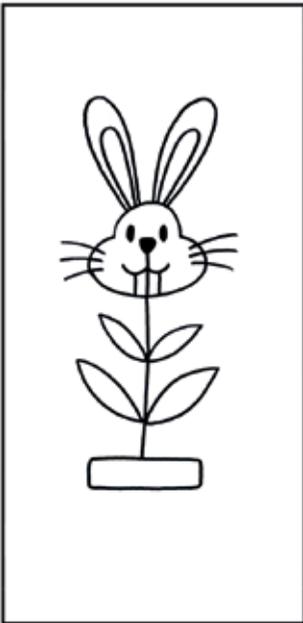
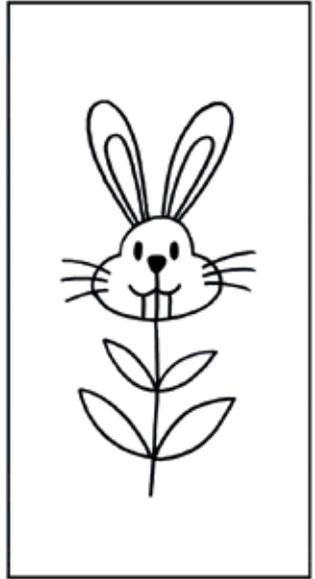
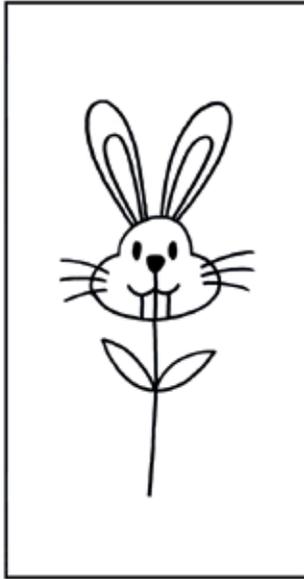
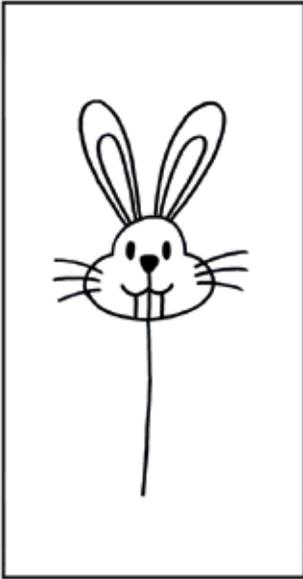


Tip:
Ich war gerade dort auf Urlaub!
Schau mal auf Seite 18!



HAST DU SCHON MAL EINE TOPFPFLANZE
GEZEICHNET, DIE AUSSCHAUT WIE EIN HASE?
NEIN?!! NA DANN, LOS GEHT'S!





Tosa

Mit Milchí und Bürstí u

Milchi und Bürsti hat das Reisefieber gepackt! Sie wollen die ganze Welt bereisen, und weil Bürsti schon immer einen Koalabären streicheln wollte, ist Australien ihre erste Station!



Milchi, Tag 1:

Wir sind 24 Stunden von Wien nach Australien geflogen! In Melbourne sind wir in der Früh angekommen, obwohl es in Europa gerade Zeit fürs Abendessen war! Aber nicht nur die Uhrzeit ist verdreht – auch die Jahreszeiten sind es. Ist in Europa Winter, liegt man in Australien in der ärgsten Sommerhitze am Strand.

Bürsti, Tag 5:

Endlich hab ich mich an die verdrehten Tageszeiten gewöhnt. Man nennt diese Zeit der Umgewöhnung an eine andere Zeitzone Jetlag! Australien hat übrigens drei Zeitzonen, aber die sind nur je 1,5 und 2 Stunden auseinander!



Milchi, Tag 8:

Wir verlassen Melbourne Richtung Sydney mit dem Zug. Dann haben wir die zwei größten Städte in Australien gesehen. Die Hauptstadt ist aber seit 1913 Canberra!



Bürsti, Tag 14:

Endlich haben wir Koalabären gesehen! Wir waren in einem Koala-Krankenhaus. Dort sind viele Koalas mit Verbrennungen von den verheerenden Buschbränden untergebracht. Ich durfte auch einen kleinen Koala halten! Sie sind so weich und duften so gut nach Kaugummi.

um die Welt: Australien

Milchi, Tag 16:

Die Tierwelt in Australien ist einzigartig. Beuteltiere wie Koalas und Kängurus gibt es nur hier! Jetzt fahren wir zum Great Barrier Reef! Das ist das weltweit größte Korallenriff, also eigentlich sind es mehrere zusammenhängende Korallenriffe. Ich bin schon so gespannt auf die bunten Korallen und die vielen Unterwasserlebewesen. Zum Beispiel leben im Riff sechs der weltweit sieben Meeresschildkrötenarten!



Bürsti, Tag 21:

Unsere Reise ist leider zu Ende! Wir haben so viel gesehen in diesen drei Wochen! Wüstenlandschaften mit roten Sandsteinfelsen im Inland Australiens, dem sogenannten Outback, waren surfen an der Südküste,

haben die berühmte Oper in Sydney besucht und viele unbekannte Tiere und Pflanzen in den zahlreichen Nationalparks gesehen!

Milchi, Tag 21:

Leider ist Australien vom Klimawandel besonders betroffen. Im Sommer wird es immer heißer, letzten Dezember wurden sogar in manchen Regionen über 45 Grad gemessen! Dadurch kommt es leichter zu Buschbränden an Land, aber auch das Meer ist betroffen. Durch die Erwärmung der Meere können die sensiblen Ökosysteme der Korallenriffe zusammenbrechen und absterben!





Straßenkreide selber

Du brauchst:

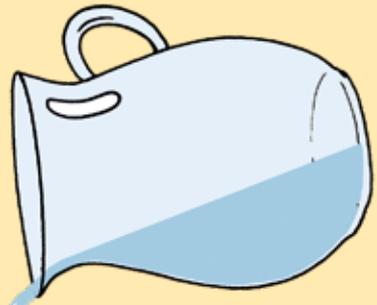
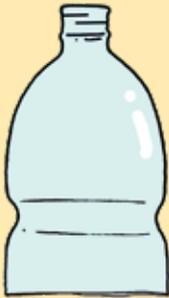
- leere Klopapierrollen
- Karton
- Papierklebeband
- eine Küchenwaage
- 1 leere Plastikflasche
- Lebensmittelfarbe
- Gips
- Wasser

Wolltest du immer schon mal eine Regenbogen-Straßenkreide haben? Oder deinem Babybruder eine besonders große Straßenkreide zum zweiten Geburtstag schenken? Weiß deine Mama nicht, wohin mit all den Klorollen und Eierschalenkartons? Dann bist du hier richtig! Wir zeigen dir, wie du Straßenkreide selber machen kannst!

Schritt 1: Bereite deine Form vor!
Dazu stelle die Klopapierrolle auf den Karton und klebe sie mit dem Klebeband an!



Schritt 2: Schneide den unteren Teil deiner Plastikflasche ab, um ihn als Schüssel zu verwenden.



Tipp: Du kannst auch eine normale Schüssel verwenden, du musst sie aber sofort danach abwaschen, bevor der Gips hart wird!



Schritt 3: Wiege 80 g Wasser ab und füll sie in dein Flaschenunterteil.



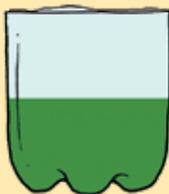


er machen



Schritt 4:

Gib die Lebensmittelfarbe ins Wasser und verrühre sie! Achte darauf, dass ein sehr kräftiger Farbton entsteht, der weiße Gips macht die Farbe später viel heller!



Schritt 5: Wiege 160 g Gips ab und schütte ihn zum farbigen Wasser! Jetzt musst du rühren, und zwar so lange bis aus dem flüssigen Gemisch eine Art Teig entsteht wie für einen Kuchen! Diese Masse reicht für eine Klorolle!

Schritt 6: Füll die Masse in deine Form und pass auf, dass keine Luftlöcher entstehen!



Schritt 7:

Lass die Masse zwei Tage trocknen, dann kannst du die Kreide aus der Form schneiden und loslegen!

Varianten:

Colourblocking:

Gib zwei Farben in deine Form!

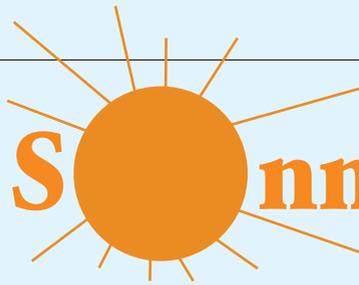
Regenbogen:

Gib mehrere Farben in eine Form!

Twist:

Gib abwechselnd zwei Farben in deine Form!

Wie die Sonne entsteht



Vor vielen tausend Jahren gab es keine Sonne. Es gab auch keine Menschen. Es gab nur Vögel und Tiere, die viel größer waren, als du dir vorstellen kannst. Die Tiere kannten nur das Dämmerlicht und die Finsternis.

Eines Tages spazierten der Emu Dinewan und der Kranich Brälgah über eine Steppe des heutigen Kontinents Australien. Sie unterhielten sich über die neuesten Vogelarten und was man in der Kindererziehung falsch machen könne. Plötzlich – und bis heute weiß niemand, warum – begannen die beiden fürchterlich zu streiten. Sie zogen einander an den Federn, hackten mit ihren Schnäbeln aufeinander ein, und ihr Geschrei machte einen fürchterlichen Lärm. Der Kranich war so wütend, dass er zum Nest des Emus flog und ein Ei stahl. Der Emu Dinewan konnte nicht fliegen, sodass er nur noch sah, wie Brälgah das Ei in den Himmel warf.

Seltsamerweise landete das Ei im Himmel auf einem Haufen Feuerholz und zerbrach. Als der gelbe Dotter des Emu-Eies das Holz berührte, entzündete es sich und leuchtete heller als alles, was die Tiere je gesehen hatten. Die Erde war plötzlich in gleißendes Licht getaucht. Das gefiel dem guten Geist, der im Himmel wohnte, und er sagte zu sich: „Die Erde war lange genug im Dunkeln! Ab jetzt soll jeden Tag ein solch helles Feuer die Erde erleuchten!“ Gesagt, getan. Jede Nacht sammelten die Diener des





tanden ist

Geistes Feuerholz zusammen, und jeden Morgen entzündete der Morgenstern das Feuer, bevor er selber zur Ruhe ging. Der gute Geist freute sich über die hellen Tage, aber es bedrückte ihn, dass die Arbeit seines treuesten Dieners Morgenstern von niemandem gesehen wurde. Die Tiere, aber auch die Menschen, die mittlerweile die Erde bewohnten, schliefen einfach zu fest, um die Morgenröte zu sehen. „Was kann ich nur tun?“, fragte er sich jeden Tag aufs Neue, aber nichts wollte ihm einfallen. Da hörte er eines Tages den Hahn Gurgurgaga krähen, und es war ein so durchdringendes, lautes Krähen, dass der gute Geist zu lächeln anfang. „Das ist es! Der Hahn soll die Lebewesen auf der Erde wecken mit seinem Krähen, damit sie endlich dem Morgenstern für seine Arbeit danken können!“ Der gute Geist rief Gurgurgaga zu sich, doch der stolze Hahn sträubte sich. „Nein, bei allem was lieb ist, das will ich nicht tun! Ich will doch genauso schlafen wie die anderen! Such dir einen anderen Vogel, der soll mit seinem Gesang die Menschen und Tiere wecken!“, wehrte sich der Hahn. Der gute Geist aber sprach: „Nur deine Stimme ist laut genug, die Lebewesen zu wecken! Tust du es nicht, werde ich dem Morgenstern sagen, er soll das Feuer nicht mehr entzünden! Es liegt bei dir, Gurgurgaga!“ Die Finsternis wollte der Hahn nicht wieder zurück, und deshalb willigte er ein. Seitdem kündigt der Hahn jeden Morgen das Aufgehen der Sonne an.

Frei nach einer australischen Legende



G'Day Mate!

Milchi und Bürsti sind auf Weltreise! Ihre erste Station ist Australien, der älteste Kontinent der Erde und der letzte, der entdeckt wurde (S. 18). Besonders begeistert sind die beiden Weltenbummler von der australischen Tierwelt wie den Koalas, den Wombats und den Kängurus. Ein besonderes Känguru, das Bennett-Känguru, stellen wir dir auf S. 16 vor. Auf keinen Fall aber will ich dir die tollen Einsendungen von unserem Jubiläumswettbewerb vorenthalten! Wir waren total begeistert von euren Ideen! Außerdem gibt es wieder die Chance auf einen kleinen Preis! Also schau schnell auf S. 4 und S. 15!



Deine *Lena* 

Mein nächster
Termin ist
am _____
um _____



STEMPEL

DER VERLAG
— Dr. Snizek e.U. —

MPRESSUM und Offenlegung: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Der Verlag Dr. Snizek e.U. Messerschmidtgasse 45/11, 1180 Wien; Telefon und Fax: 0043/1/478 74 54; www.milchzahn.eu, www.milchzahn.co.at, www.der-verlag.at, FN 316833g, HG Wien_Verlagsleitung; Dr. Birgit Snizek. Chefredaktion: Mag.ª Magdalena Snizek, 0699/11 70 1237, lana.schnee@milchzahn.eu. Redaktion: Mag. art. Tobias Gosso, Marlene Nowotny. Illustrationen: Mag. art. Tobias Gosso, www.comicbuero.com. Anzeigen: Roland Hauser, 0664/301 08 66, rg-hauser@aon.at. Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH. AGB: www.der-verlag.at. Grundlegende Richtung: Patientenzeitung für Kinder in der Zahnarztpraxis. Namentlich oder mit einem Kürzel gekennzeichnete Artikel sowie Leserbriefe stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Der Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.